



Schlussbericht
über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses
2014
des
ENRW Eigenbetriebes
Stadtentwässerung

Herausgeber.
Stadtverwaltung Rottweil
Rechnungsprüfungsamt
Bruderschaftsgasse 2 – 4
78628 Rottweil
Tel. (07 41) 4 94- 2 23
Email: andrea.lepsch@rottweil.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBES	3
1.1	Aufgaben des ENRW - Eigenbetrieb Stadtentwässerung	3
1.2	Buchhalterische und kassenmäßige Abwicklung der Geschäfte des Eigenbetriebes	3
2	PRÜFUNGSauftrag, UMFANG DER PRÜFUNG	4
2.1	Prüfung der Jahresrechnung	4
3	VORJAHRESRECHNUNG	5
4	ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG	6
4.1	Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung	6
4.2	Bauausgaben	6
5	AUFSTELLUNG DES WIRTSCHAFTSPLANES 2014	6
6	JAHRESBILANZ 2014	7
6.1	Aktiva	7
6.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	7
6.1.2	Sachanlagen	7
6.1.3	Finanzanlagen	7
6.1.4	Umlaufvermögen	7
6.1.4.1	Vorräte	7
6.1.4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7
6.1.4.3	Kassenbestand	8
6.1.5	Rechnungsabgrenzungsposten	8
6.2	Passiva	8
6.2.1	Eigenkapital	8
6.2.2	Ertragszuschüsse	8
6.2.3	Rückstellungen	8
6.2.4	Verbindlichkeiten	9
7	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	9
8	PLANVERGLEICH	10
8.1	Abrechnung Investitionsplan 2014	10
8.2	Abrechnung Erfolgsplan 2014	11
9	PRÜFTÄTIGKEIT DES RPA IN 2014	12
9.1	Verwaltungsbereich	12
9.1.1	Kassenprüfung	12
9.1.2	Visaprüfung	12
9.1.3	Gutachten	12
9.2	Baubereich	12
9.2.1	Allgemeines	12
9.2.2	Ausschreibungs- und Vergabeprüfung	12
9.2.3	Nachtragsprüfung	14
9.2.4	Laufende Rechnungsprüfung	14
9.2.5	Prüfung der Ingenieurleistung	15
10	ABSCHLIEßENDES PRÜFUNGserGEBNIS	16
11	FESTSTELLUNGsvORSCHLAG	16

1 Grundlagen und Aufbau des Betriebes

Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung in heutiger Form besteht seit dem 01.01.2009 aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 17.12.2008.

Die Leitung des Eigenbetriebs erfolgt durch den vom Gemeinderat bestellten Werkleiter, dies ist Herr Christoph Ranzinger.

Verwaltungsorgane des ENRW Eigenbetriebes Stadtentwässerung sind die Werkleitung (Betriebsleitung), der Oberbürgermeister, der Werksausschuss (Betriebsausschuss) und der Gemeinderat. Der Werksausschuss besteht ab 01.01.2009 aus dem OB als Vorsitzendem und 10 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 8 der neuen Betriebssatzung).

1.1 Aufgaben des ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Die Aufgaben des ENRW Eigenbetriebes Stadtentwässerung sind in § 1 der ab 01.01.2009 gültigen Betriebssatzung festgelegt, es ist dies die Reinigung und Beseitigung des Abwassers einschließlich der Klärschlammverwertung und –beseitigung sowie der Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen.

1.2 Buchhalterische und kassenmäßige Abwicklung der Geschäfte des Eigenbetriebes

Die Buchhaltung für die ENRW Verwaltungs-GmbH, ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co KG, den ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung und für den ENRW Eigenbetrieb wird personell und sachlich gemeinsam erledigt, die Unterscheidung zwischen den verschiedenen Unternehmen erfolgt durch die Buchung in Buchungskreisen. Die ENRW verwendet hierzu 5 Buchungskreise. Der Buchungskreis 1 betrifft die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, der Buchungskreis 2 den ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung, der Buchungskreis 3 den ENRW Eigenbetrieb, der Buchungskreis 4 die ENRW Verwaltungs-GmbH und der Buchungskreis 5 die ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG.

Seit 01.01.2013 wird die Betreuung der SAP CORE Module von dem IT-Dienstleister AfO (All for One Steeb AG) durchgeführt. Die Verbrauchsabrechnung (SAP Modul IS-U) erfolgt über das Programm Power Pack, welches ein Produkt der EnBW ist und auch von dort betreut wird. Diese Nebenbuchhaltung ist integriert ins SAP-Hauptbuch.

Die Entgeltabrechnung erfolgt über das Rechenzentrum Ulm mit dem System dvv.personal (analog zu SAP Modul HR).

Die Kasse der ENRW wird als Einheitskasse bei der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG geführt. Dabei wird jedoch laufend für jedes Unternehmen ermittelt, welcher Kassenbestand vorhanden war: Guthaben und Minusbestände werden entsprechend verzinst und dem jeweiligen Unternehmen verrechnet. Des Weiteren besitzt der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung zwei eigene Bankkonten für die Abwicklung des Niederschlagswassers.

2 Prüfungsauftrag, Umfang der Prüfung

Rechtsgrundlage für die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch das Städt. Rechnungsprüfungsamt sind §§ 110 bis § 112 Abs. 1 GemO sowie § 9 GemPrO.

Für den Bereich der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG hat der Gesetzgeber die sogenannte Betätigungsprüfung vorgesehen, d. h., das Rechnungsprüfungsamt prüft nach, ob die Organe der Stadt Rottweil (Oberbürgermeister und Gemeinderat) ihren Pflichten der Wahrnehmung der Leitung und Kontrolle der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG nachgekommen sind.

2.1 Prüfung der Jahresrechnung

Nach § 111 i. V. m. § 110 Abs. 1 GemO ist der Jahresabschluss daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen bzw. den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Neben den Pflichtaufgaben nach § 111 und § 112 Abs. 1 GemO ist dem städtischen Rechnungsprüfungsamt gem. § 112 Abs. 2, Nrn. 2 und 3, die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen sowie die Prüfung der Betätigung der Gemeinde übertragen. Einzelheiten über die Vorgehensweise zur Abwicklung von städtischen Baumaßnahmen wurden in der Dienstanweisung vom 26.10.2004 neu geregelt.

Die jährliche unvermutete **Kassenprüfung** fand am **13.08.2014** bei der Kasse der ENRW statt. Das RPA konnte dabei feststellen, dass die Einheitskasse der ENRW die Kassengeschäfte sowie den Zahlungsverkehr **ordnungsgemäß abwickelt**.

Die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 23.10.2013 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und folgende beauftragt. Dieses vorhandene Ergebnis der Jahresabschlussprüfung ist gem. § 111 Abs. 1 Satz 3 GemO zu berücksichtigen. Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung 2014 vom 13.05.2015 wurde dem städt. Rechnungsprüfungsamt am 12.06.2015 vorgelegt.

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Diese Frist ist eingehalten. Die nach § 16 Abs. 3 Satz 2 EigBG vorgegebene Frist für die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres sowie die viermonatige Frist zur örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses nach § 111 Abs. 1 S. 2 GemO konnten eingehalten werden.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes.

3 Vorjahresrechnung

Mit Schlussbericht vom 31.07.2014 hat das städt. Rechnungsprüfungsamt die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2013 abgeschlossen. Der Jahresabschluss 2013 wurde nach der Vorberatung im Werksausschuss am 01.10.2014 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung festgestellt und anerkannt. Gleichzeitig wurde der Werkleitung Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2013 wurde am 30.10.2014 ortsüblich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Zeit vom 03.11. bis einschließlich 14.11.2014 bei der ENRW (KIZ) öffentlich ausgelegt worden.

4 Überörtliche Prüfung

4.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung

Die überörtliche Prüfung der **Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung** des ENRW Eigenbetriebs Stadtentwässerung für die Jahre 2008 bis 2012 erfolgte in der Zeit vom 24.10.2013 bis 31.01.2014. Die Bestätigung des Regierungspräsidiums Freiburgs, dass die Feststellungen ausgeräumt sind, liegt seit dem 26.03.2015 vor. In der Sitzung 29.04.2015 wurde der Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt. Somit ist diese Prüfung abgeschlossen.

4.2 Bauausgaben

Die überörtliche Prüfung der **Bauausgaben** der Stadt Rottweil inklusive Eigenbetriebe für die Jahre 2009 bis 2013 fand in der Zeit vom 25.06. bis einschl. 29.07.2014 statt. Der Prüfbericht vom 08.12.2014 liegt vor. Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat zu den Feststellungen die Stellungnahme fristgerecht abgegeben. Die Feststellung des Regierungspräsidiums Freiburg liegt noch nicht vor.

5 Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2014

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 (Erfolgsplan und Vermögensplan) wurde nach Vorberatung im Werksausschuss am 03.12.2013 vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.12.2013 verabschiedet.

Der Wirtschaftsplan 2014 erwartete Betriebserträge von 6,260 Mio. €, denen Aufwendungen von 5,078 Mio. € gegenüberstanden, sodass als Betriebsergebnis ein Betrag von 1,182 Mio. € erwartet wurde. Mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen waren 1,512 Mio. € vorgesehen. Außerdem waren noch 1 T€ Steuern abzuziehen, sodass mit einem **geplanten Jahresverlust von 331 T€** gerechnet worden ist.

Für die Stadtentwässerung waren Investitionen von 2,967 Mio. € (Vj. 3,355 Mio. €) geplant.

Die Finanzierung der Investitionen sollte über erwirtschaftete Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. €, Kapitalzuschüsse aus Zimmern und Deißlingen mit 337 T€, Beiträge und ähnliche Entgelte in Höhe von 160 T€ und eine Kreditaufnahme von 2,44 Mio. € erfolgen.

Die Finanzierungsmittel mit 5,037 Mio. € sollten für die Investitionen in Höhe von 2,967 Mio. €, zur Kredittilgung i. H. v. 10 T€ beim AZV Prیتال und zur Darlehenstilgung mit 1,263 Mio. € verwendet werden. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse waren 466 T€ vorgesehen. Außerdem sollte damit der Jahresverlust von 331 T€ abgegolten werden.

6 Jahresbilanz 2014

Die Bilanzsumme zum **01.01.2013** beläuft sich in Aktiva und Passiva auf 43,685 Mio. €, zum **31.12.2014** auf **44.875.951,85 €**.

6.1 Aktiva

6.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf **58.161,00 €** (Vj 51 T€). und betreffen u. a. das Kanalkatasterverzeichnis.

6.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus den Kanälen und den Kläranlagen, deren Restbuchwert zum 31.12.2014 sich auf **40.393.359,89 €** (Vj 39,788 Mio. €) beläuft. Die Höhe der Abschreibungen insgesamt beträgt 2014 2,244 Mio. € (Vj. 2,103 Mio. €).

6.1.3 Finanzanlagen

Unter diesen Titel fallen im Bereich „Abwasser“ noch die Beteiligungen mit **588.377,76 €** (Vj. 701 T€) am AZV Unteres Schlichemtal und am ZV Abwasserreinigung Primittal.

6.1.4 Umlaufvermögen

6.1.4.1 Vorräte

Als Vorräte sind für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2.750,15 € (Vj. 3 T€) bilanziert.

6.1.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Saldo aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der noch nicht abgerechneten Abschlagszahlungen beträgt 2,078 Mio. € (Vj 1,995 Mio. €). Die Sonstige Vermögensgegenstände erreichen die Summe von rd. 667 T€ (Vj. 387 T €).

6.1.4.3 Kassenbestand

Der Kassenbestand des ENRW Eigenbetriebs Stadtentwässerung liegt bei 28.208,75 € (Vj. 59.856,30 €).

Insgesamt beläuft sich das **Umlaufvermögen** auf die Summe von **2.776.141,70 €** (Vj. 2,444 Mio. €).

6.1.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz für das Jahr 2014 von **175.065,69 €** eingestellt worden (Vj. 3 T€).

6.2 Passiva

6.2.1 Eigenkapital

Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird ohne Stammkapital geführt. Den Rücklagen in Höhe von 314 T€ steht der Jahresverlust mit rd. 187 T€ und Verlust aus Vorjahren mit 1.012 T€ entgegen. Somit beträgt das Eigenkapital rd. - **885 T €**.

6.2.2 Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse, die Kanal- und Klärbeiträge, werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen mit 2% linear und jährlich aufgelöst. Die Restsumme beträgt Ende des Jahres 2014 **7.667.773 €** (Vj. 7,662 Mio. €).

6.2.3 Rückstellungen

Steuerrückstellungen werden im Bereich „Abwasser“ keine gebildet. Eingestellt wird eine Pensionsrückstellung von 194.867 € (Vj. 159 T€), die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 636.336,22 € betreffen u. a. rückständigen Urlaub (6.211 €), Überstunden (10.150 €), Zielvereinbarung (2.800 €), Jubiläumszuwendung (1.400 €) die externe Abschlussprüfung (9.000 €), ausstehende Rechnungen (588 T€) und Gebührenausgleichsverpflichtungen (18.775,00 €). Insgesamt belaufen sich die Rückstellungen also auf **831.203,22 €** (Vj. 617 T €).

6.2.4 Verbindlichkeiten

Der Endstand der Kredite gegenüber Banken betrug zum 31.12.2014 35.755.871,76 € (Vj. 34,629 Mio. €). Verbindlichkeiten aus Lieferungen bestehen in Höhe von 559 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen rd. 59 T€.

Die gesamten Verbindlichkeiten belaufen sich auf **36.376.975,63 €** (Vj 35,406 Mio. €).

7 Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	2013	2014
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	6.377.820,03 €	6.288.000,36 €
abzüglich folgender Aufwand:		
Materialaufwand	839.830,37 €	812.800,89 €
Personalaufwand	739.790,78 €	796.999,05 €
Abschreibungen	2.103.177,77 €	2.244.400,56 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.323.367,29 €	1.141.523,84 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.520.051,31 €	1.515.013,30 €
Zwischensumme	-148.397,49 €	-222.737,28 €
Hinzu kommen		
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	32.281,95 €	36.260,28 €
abzüglich		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-116.115,54 €	-186.477,00 €
abzügl. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
sonstige Steuern	687,00 €	614,00 €
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	-116.802,54 €	-187.091,00 €

Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung weist 2014 gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verschlechterung auf: Die Umsatzerlöse sind weiter zurückgegangen, der Materialaufwand konnte zwar verringert werden, doch durch die Tarifierhöhungen ist der Personalaufwand weiter gestiegen. Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr sind auch bei den Abschreibungen zu verzeichnen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind stabil geblieben. Dies führt dazu, dass der Abschluss einen Verlust von rd. 187 T € (Vj. 117 T€) ausweist. In der Wirtschaftsplanung wurde aber ein Verlust von 331 T € prognostiziert. Somit wurde eine Verbesserung gegenüber der Planung erzielt.

8 Planvergleich

8.1 Abrechnung Investitionsplan 2014

	Plan	Ist	Überschreitung (+)/ Unterschreitung (-)
	T€	T€	T€
Abwasser	2,967	2,937	- 30

Die größten Investitionen in 2014 waren:

KA, Betriebsgebäude	615.409,02 €
KA, Erzeugungs- und Entsorgungsanlagen	763.974,03 €
RW, RÜB Hauserpark Saline	267.573,64 €
Kanalnetz Rottweil:	
Kanalсанierung Bereich KKH u. Südl. Heerstr.	372.225,27 €
Kanalerneuerung KVP Schramberger Str.	200.360,49 €
Kanalnetz Gölldorf:	
Schroffenstraße, GEP 1. u. 2. Teil	244.958,20 €
Württembergische Straße	167.830,14 €

8.2 Abrechnung Erfolgsplan 2014

	Plan	Ist	Überschreitung (+)/ Unterschreitung (-)
	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	5.905	5.855	-50
andere aktivierte Eigenleistungen	1	4	3
sonstige betriebliche Erträge	354	429	75
Zwischensumme 1	6.260	6.288	28
Materialaufwand , davon			
Roh-, Hilfs u.d Betriebsstoffe	449	380	-69
Aufwendungen für bezogene Leistungen	555	433	-122
Personalaufwand , davon			
Löhne und Gehälter	596	586	-10
soziale Abgaben	193	211	18
Abschreibungen	2.100	2.244	144
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.185	1.142	-43
Zwischensumme 2	5.078	4.996	-82
Zinsen u. ähnliche Erträge	0	36	36
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.512	1.514	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-330	-186	144
abzüglich			
sonstige Steuern	1	1	0
Jahresverlust	-331	-187	144

Die Zahlen des Wirtschaftsplans differieren zum Teil mit den Ist-Zahlen aus dem Jahresabschluss 2014. Die Abweichungen sind im Jahresabschluss erläutert. Bei den Umsatzerlösen ist gegenüber dem Planansatz eine Verschlechterung um 50 T € zu verzeichnen, die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 75 T € verbessert. Die Aufwendungen liegen mit 82 T € unter dem Planansatz.

Der Bereich „Abwasser“ schließt nach Handelsrecht mit einem **Jahresverlust von rd. 187 T€** ab, geplant war ein Verlust von 331 T€.

9 Prüftätigkeit des RPA in 2014

9.1 Verwaltungsbereich

9.1.1 Kassenprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat am 13.08.2014 die gemäß §§ 1 und 2 GemPro jährlich vorgeschriebene Kassenprüfung bei der Kasse der ENRW durchgeführt. Besonderheiten waren keine zu vermerken.

9.1.2 Visaprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt führt gemäß § 1 Nr. 1.4 der Dienstanweisung zur Abwicklung von Baumaßnahmen, Lieferungen und Leistungen bei allen Rechnungen über 5.000 € sowie bei Anordnungen mit gestaffelter Auszahlung (Abschlagszahlungen) eine Visa-Prüfung durch. Das bedeutet, dass diese Rechnungen vor Auszahlung dem RPA vorzulegen sind.

Die geprüften Belege entsprachen formell und inhaltlich den gesetzlichen Anforderungen.

9.1.3 Gutachten

Das RPA ist im Jahr 2014 gutachterlich für den ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung nicht tätig geworden.

9.2 Baubereich

9.2.1 Allgemeines

Der vorliegende Bericht aus dem Baubereich beschäftigt sich mit Vorhaben des ENRW Eigenbetriebes Stadtentwässerung. An dieser Stelle sind nicht erwähnt Vorhaben bei denen eine Ausschreibung durch die Stadt erfolgt ist.

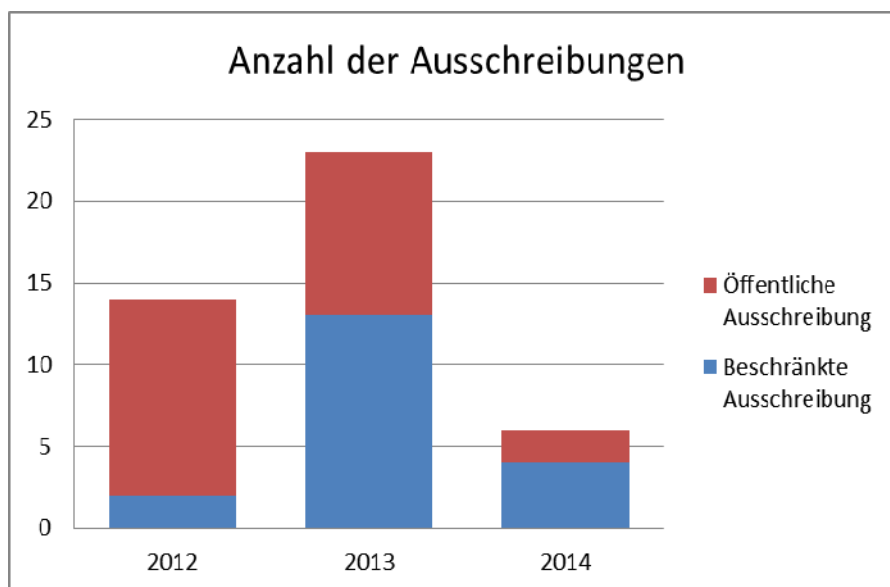
Die Bautätigkeit des Eigenbetriebs umfasste im Geschäftsjahr 2014 überwiegend den Kanal- Straßenbau der Württembergerstraße in Göllsdorf und die geschlossene Kanalsanierung in der Heerstraße, sowie verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen.

9.2.2 Ausschreibungs- und Vergabeprüfung

Die Ausschreibungsunterlagen zu Baumaßnahmen werden vor deren Ausgabe dem RPA zur Prüfung vorgelegt. Die Vorlage der Ausschreibungsunterlagen erfolgte lückenlos.

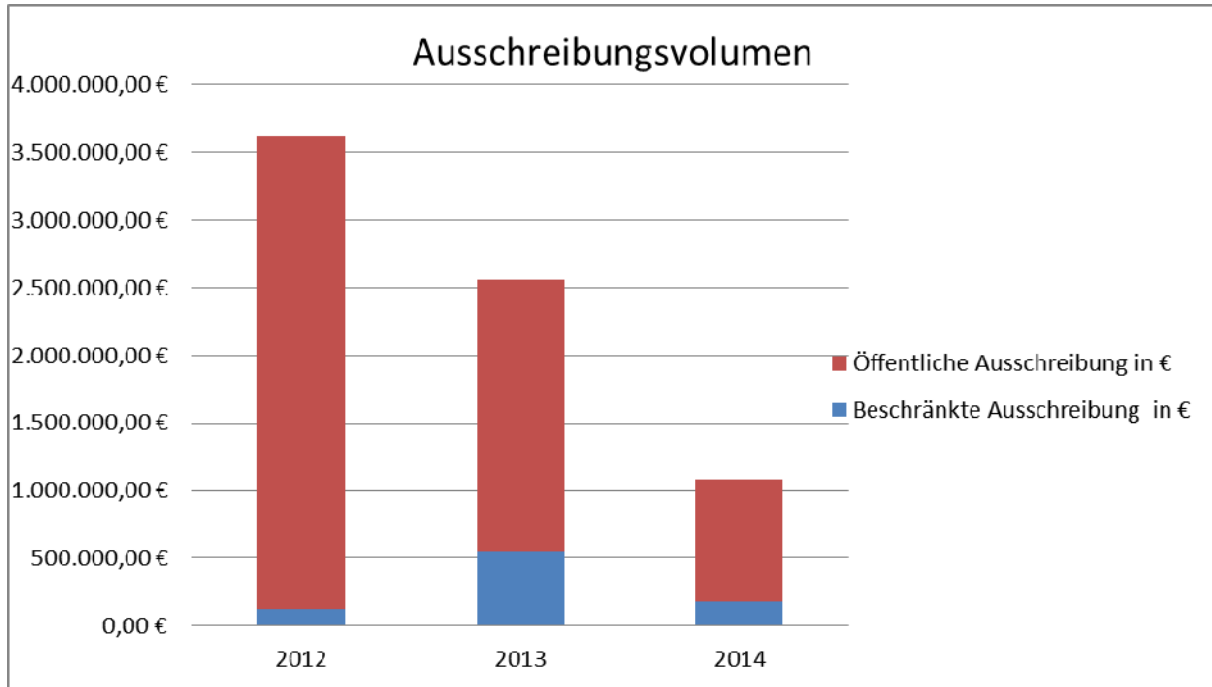
Nach der Dienstanweisung zur Abwicklung von Baumaßnahmen, Lieferungen und Leistungen werden bei einer geschätzten Vergabesumme bis 50.000 € beschränkte Ausschreibungen, darüber hinaus öffentliche Ausschreibungen durchgeführt.

Im Jahr 2014 wurden vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung 4 beschränkte Ausschreibung und 2 öffentliche Ausschreibungen durchgeführt. Sie entsprachen der geltenden Dienstanweisung. Das Rechnungsprüfungsamt hat die formale Prüfung der Leistungsverzeichnisse vor der Versendung und der eingegangenen Angebote auf Vollständigkeit und Richtigkeit nach den geltenden Vorschriften geprüft. Das RPA führt gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung die Submissionen durch. Für die Öffentlichen Ausschreibungen wurde im Jahr 2014 die Elektronische Vergabe (E-Vergabe) eingeführt. Dabei wurden umfassende Schulungen einzelner Mitarbeiter mit der Software und Plattform „DTVP“ (Deutsches Vergabeportal) durch das RPA vorgenommen. Diese E-Vergaben können sowohl über die Plattform DTVP, als auch auf der Homepage der Stadt Rottweil kostenlos vom Bieter heruntergeladen werden. Zusätzlich wird der Hinweis der Ausschreibung auf der Homepage der ENRW eingestellt.



Das Schaubild zeigt die Entwicklung der Anzahl der durchgeführten Ausschreibungen:

Die Vergabesumme der beschränkten Ausschreibungen lag insgesamt bei 178.031 € (Vj. 550.893 €) und die der öffentlichen Ausschreibung betrug insgesamt 909.069,47 € (Vj. 2.007.974 €). - Über freihändige Vergaben erhält das RPA in der Regel keine Benachrichtigung.



Das Schaubild zeigt die Entwicklung der durchgeführten Ausschreibungen mit den jeweiligen Vergabesummen:

Die hohe Anzahl von Ausschreibungen im Jahr 2012/2013 ist auf die Erweiterung des Betriebsgebäudes der ENRW Stadtentwässerung zu begründen.

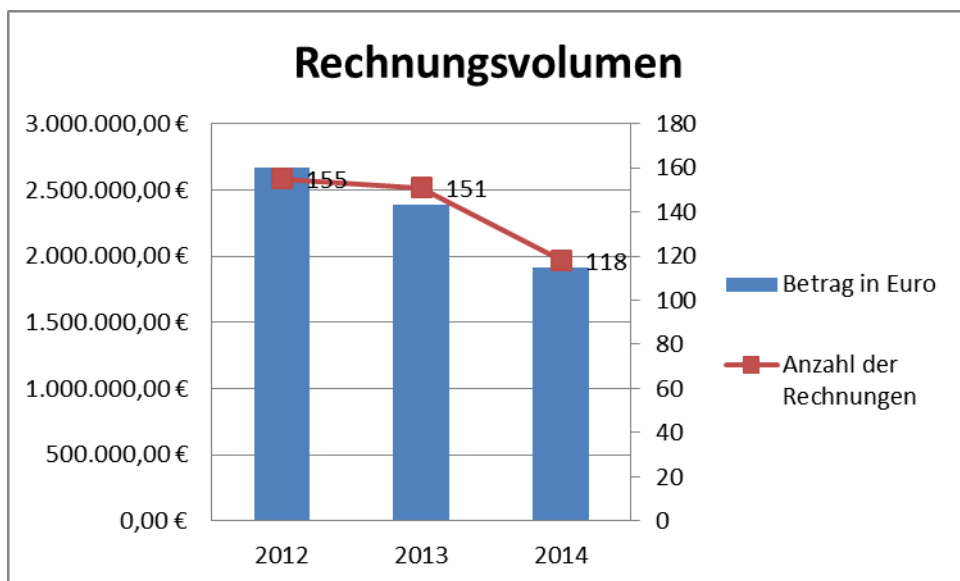
9.2.3 Nachtragsprüfung

Das RPA hat die vorgelegten Nachträge überprüft und konnte im Rahmen des Nachtragsmanagements keine Mängel feststellen. Alle Nachträge die vorgelegt worden sind, waren zeitnah unterschrieben und lagen zur Schlussrechnung vor.

9.2.4 Laufende Rechnungsprüfung

Die dem RPA vorgelegten Rechnungen hatten ein Volumen von insgesamt 1.909.208 € (Vj. 2.385.161 €). Darin enthalten sind sowohl Rechnungen, die Unterhaltungsmaßnahmen betreffen, als auch Baurechnungen / Handwerkerrechnungen und Honorarrechnungen für die Erweiterung des Betriebsgebäudes.

Sämtliche Rechnungen, Aufträge und Verträge mit einem Betrag über 5.000 € netto sowie Abschlagszahlung und Schlussrechnung wurden vom RPA geprüft und freigegeben. Es wurden 118 Zahlungsvorgänge (Vj. 151) für Bau- und Dienstleistungen geprüft.



Das Schaubild zeigt die Entwicklung der geprüften Rechnungen mit Ihrem Rechnungsvolumen:

Bei den durchgeführten Stichprobenprüfungen von Schlussrechnungen wurden keine gravierenden Auffälligkeiten festgestellt. Geringfügige Auffälligkeiten wurden unverzüglich nachgebessert, bzw. vom Unternehmer nachgefordert.

9.2.5 Prüfung der Ingenieurleistungen

Im Jahr 2014 wurden 10 (Vj.12) Architekten- und Ingenieurverträge auf Grundlage der Honorarangebote durch das RPA geprüft. Schwerwiegende Fehler bei Honorarabrechnungen wurden nicht festgestellt. Die Honorarkosten betrugen im Jahr 2014 rd. 241.070 € (Vj. 284.284).

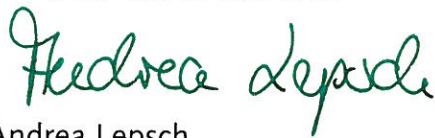
10 Abschließendes Prüfungsergebnis

Für den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2014 hat die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Datum vom 13.05.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

11 Feststellungsvorschlag

Die Prüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt nach § 111 GemO hat keine Anhaltspunkte ergeben, die der Feststellung des von der Werkleitung aufgestellten und von der Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschlusses entgegenstehen. Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher, die Jahresrechnung 2014 des ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung festzustellen und die von der ENRW vorgeschlagenen Beschlüsse zu fassen.

Rottweil, den 03.07.2015



Andrea Lepsch
Leiterin Rechnungsprüfungsamt